



Neugierig auf das neue Jahr?

Man kann ohne Übertreibung sagen, dass das Weltgeschehen in den letzten drei Jahren ungeahnte Herausforderungen für uns bereithalten hatte. Dabei fällt es Vielen nicht leicht, optimistisch in die Zukunft zu blicken und dennoch neugierig auf das Jahr 2024 zu sein.

Neugierde ist eine wertvolle Eigenschaft von uns Menschen. Sie ist wichtiger Motor für die Wissenschaft sowie unsere persönliche Entwicklung.

Umso mehr ist es schade, dass die Neugierde in der Gesellschaft nicht immer gut wegkommt. Die Werbeindustrie hat leider schon früh erkannt, dass die Lust auf Neues ein fundamentaler Antrieb des Menschen ist. Doch das Neue ist meist nicht neu, sondern kommt nur neu daher.

Auch im Christentum kommt die Neugier nicht besonders gut

weg. Die Neugier galt als Grund für die Vertreibung aus dem Paradies und Papst Franziskus, sieht Neugier als den Drang des Menschen, Gott in die Karten zu schauen, um seine Pläne zu ergründen.

Wir tun der Neugier unrecht, wenn wir sie so betrachten. Denn das wirklich Neue lässt sich nicht konsumieren und schon gar nicht kontrollieren.

Im Gegenteil, wirkliche Neugier ist immer ein Wagnis und somit eine Herausforderung. Mit der Neugier überwinden wir unsere Bedenken und Ängste, damit wir uns entwickeln können. Denn das Gegenteil von Neugier ist das Nicht-wissen-wollen. Damit versuchen wir oft eine schmerzhaft Einsicht abzuwehren.

Demgegenüber steht eine Neugier, die unsere Entwicklung antreibt. Man bedenke die Neu-

gier, welche ein Kind an den Tag legt, wenn es laufen lernt. Unzählige Male fällt es hin. Doch es lässt sich nicht entmutigen. Die Neugier ist grösser.

Von derselben Qualität sollte auch unsere eigene Neugier sein, damit sie uns hilft Ängste zu überwinden und neue Begegnungen mit uns selbst und anderen zu wagen. Mögen wir also auch im neuen Jahr die Neugier nicht verlieren.

Falls Sie jetzt durch das Lesen neugierig auf die Neugier geworden sind, kommen Sie vorbei am:

14. Jan. 09:45 Uhr,
Kirche Mönchaltorf

21. Jan. 10:00 Uhr, Kirche
Oetwil am See

Pfarrer Stephan Krauer

persönlich



Gott auf der Spur: Selbstvergeben, nicht schädigen, Aufrichtigkeit und Ehrlichkeit, **Dankbarkeit**, nicht stehlen, Sauberkeit und Reinheit, Zufriedenheit, **Dankbarkeit**, Innenschau – was ist Körper?, was ist Geist?, was ist Seele?, **Dankbarkeit**, eintauchen in den Strom der Liebe, Mitgefühl, Gott preisen, **Dankbarkeit**, Wahrnehmen unserer eigenen Hinfälligkeit, wir sind nichts, sterblich, **Dankbarkeit**, Mut, Disziplin, Ausdauer, **Dankbarkeit**, verzeihen, vergeben, sich mit Gottes Liebe verweben, **Dankbarkeit**, atmen, Körperübungen, sich nach Vorbildern ausrichten, **Dankbarkeit**, geben – ohne, dass die linke Hand weiss, was die rechte Hand tut, Begehren auflösen, Selbstkenntnis, **Dankbarkeit**, Bewusstsein, Meditation, Konzentration, **Dankbarkeit**, alles und immer mit Gott, **Dankbarkeit** – was wäre der Mensch ohne Gott? Windhauch, Windhauch, alles ist Windhauch..., Im Vergänglichen das Bleibende suchen, **Dankbarkeit**, Wahrheit, Sinn, Frieden, **Dankbarkeit**, Gott lieben mit ganzem Herzen und mit ganzer Seele und mit aller Kraft und mit ganzem Verstand, und den Nächsten wie sich selbst, **Dankbarkeit**, eigene Identität Gott übergeben, **Dankbarkeit**

Sabine Kündig

Eigenes und Gemeinsames

Dem Stern folgen

Die Tradition hat aus den drei Weisen aus dem Morgenland drei Könige gemacht. Die Bibel verrät nicht, wie viele es waren, man hat später wegen der drei Geschenke, Gold, Weihrauch und Myrrhe darauf geschlossen. Der Evangelist Matthäus nennt sie "Magier aus dem Osten". Menschen, die die Geheimnisse des Universums erforschen und die Konstellation der Sterne deuten. Ein Stern bewegte die Weisen ganz besonders. Sie wurden neugierig und machten sich auf den Weg. Und entgegen anderen Bibelstellen: hier wird die Neugier durchaus positiv gesehen. Denn sie lassen sich von einem alten Prophetenwort, das sie einst gelesen haben und von dem neuen Stern, der am Nachthimmel erschienen ist, anrühren. Dieser grosse Stern, der da aufgegangen ist, kann nur einen ganz besonderen König ankündigen. Und so machten sie sich auf den Weg. Sie suchten und fragten, sie verirrt sich und gerieten erst einmal an den Falschen. Sie suchten den neugeborenen König in Jerusalem. Auch wenn man wie die drei Weisen einen Stern vor Augen hat, kann man sich verirren und wahrscheinlich kommt es auch uns bekannt vor, dass man das Richtige am falschen Ort sucht. Vermeintlich das Grosse ansteuert, obwohl das Ziel doch

ganz an einem anderen, manchmal auch an einem unscheinbaren Ort zu finden ist.

In der Tradition identifizierte man die Weisen mit den Erdteilen Asien (Melchior, ein Mann mittleren Alters), Europa (Balthasar als Greis) und Afrika (der junge Kaspar). Die ganze damals bekannte Welt war zur Krippe gekommen. Drei Menschen verschiedener Herkunft, unterschiedlich alt, folgten gemeinsam Gottes Stern. Ein Kind, geboren für die ganze Welt, für Jung und Alt, für Menschen, die im Luxus leben und universitäre Bildung genossen haben, wie auch für einfache Menschen wie die Hirten, die ein lebenspraktisches Wissen im Alltag erfahren haben und materiell nicht mehr besitzen als das, was sie am Leib tragen.

Und nun, was zählt in diesen Legenden für uns? Weihnachten will nicht nur ein Datum sein, sondern sich immer wieder neu ereignen: Dieses Kind ist nicht einfach einmal zur Welt gekommen in einer fernen Zeit, entscheidend ist für uns, ob es auch bei und in uns zur Welt kommt, ob wir ihm in unserer Zeit in unserem Leben Einlass gewähren. Und die Legende von den drei Magiern, wie auch immer sie sich genau zugetragen hat, wäre nur eine Legende, wenn wir sie mit verklärtem Blick

anschauen würden. Doch sie zeigt uns Entscheidendes. Da folgen drei weise Männer einem Stern. Sie sehen diesen Stern als Zeichen. Damit sie das, was dieser Stern zeigen will aber erkennen können, müssen sie den Blick vom Stern am Himmel lösen - so schön er auch ist. Er ist nur ein Symbol. Das, wofür er steht, ist die Wirklichkeit. Und die ist nicht irgendwo im Himmel, sondern hier unten auf der Erde! Gott wird einer von uns. Gott kommt hinein in unser kleines, grosses, armes, reiches, junges oder altes Leben. Das ist Weihnacht - auch heute. Passiert das nicht, dann ist Weihnachten wirklich nur eine Geschichte.

Und die drei Magier? Das letzte, was wir von ihnen erfahren, ist, dass sie auf einem anderen Weg nach Hause gegangen sind als sie gekommen waren. Klar, weil sie Herodes nicht noch einmal begegnen durften. Wer aber dem Kind in der Krippe begegnet, kann nicht mehr auf demselben Weg weitergehen, wie er gekommen ist. Da geht das Leben anders weiter als vorher, da wird das Leben noch einmal neu.

Pfarrerin Cindy Gehrig

Beschlüsse und Protokoll der Kirchgemeindeversammlung Oetwil am See vom 12. November 2023

Die Kirchgemeindeversammlung vom 12. November 2023 hat folgende Beschlüsse gefasst:

1. Genehmigung Budget 2024 und Festlegung Steuerfuss
2. Erteilung eines Mandats für die Prüfung eines Zusammenschlusses mit der reformierten Kirchgemeinde Mönchaltorf
3. Kenntnisnahme Vakanz in der Kirchenpflege
4. Kenntnisnahme Verzicht der Ankündigung der Traktanden in der ZSZ

Das Protokoll liegt im Sekretariat der Kirchgemeinde zur Einsicht auf und ist auf der Webseite verfügbar.

Gegen die Beschlüsse kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung binnen 5 Tagen und wegen Rechtsverletzungen, unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhalts oder wegen Unangemessenheit binnen 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs bei der Bezirkskirchenpflege Meilen, 8706 Meilen, erhoben werden.

Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Sie ist in genügender Anzahl für die Rechtsmittelinstanz und die Vorinstanz beizulegen. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen oder genau zu bezeichnen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen. Das Rekursverfahren in Stimmrechtssachen ist kostenlos. Im Übrigen hat die unterliegende Partei die Kosten des Rekursverfahrens zu tragen.

Eigenes und Gemeinsames

Rückblick auf die Retraite der Kirchenpflege und der Mitarbeiter*innen

In unserer Kirchgemeinde Mönchaltorf arbeiten Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund, unterschiedlichen Temperamenten, Kommunikations- und Arbeitsstilen an ganz unterschiedlichen Aufgaben – als Sekretariatsmitarbeiterin, Sigristin, Organist, Kirchenpflegepräsident, Katechetin, Ressortverantwortliche RPG, Pfarrperson – und so weiter. Sie tun dies zu unterschiedlichen Zeiten an unterschiedlichen Orten und sehen sich nur punktuell. Oft läuft das Gros der Kommunikation über Mail, Telefon, WhatsApp und Co. Dass die Zusammenarbeit meistens klappt ist dem Engagement, der Toleranz und dem guten Einvernehmen zu verdanken. Manchmal grenzt es dennoch an ein Wunder. Dies war mein Gedanke als ich die Anordnung unserer jeweiligen Schnittstellen auf Dutzenden von Post-It-Zetteln sah. Kein übersichtliches Netzwerk, sondern eher ein kreatives Chaos.

Die eben beschriebene Situation ist ein Grund, warum der gelegentliche Rückzug, die Retraite, für die Kirchenpflege und die Mitarbeitenden der Kirchgemeinde wichtig ist. Seit letztem Jahr ist eine neue Kirchenpflege in

der Verantwortung, und auch unter der Mitarbeiterschaft sind, neben den altgedienten Juwelen, neue Menschen mit an Bord. So durften wir im November einen Tag in der gastfreundlichen Atmosphäre des Klosters Fischingen verbringen, uns auf die kommende gemeinsame Arbeit einstimmen und zwischendurch die gute Küche des Klosterrestaurants geniessen. Am Vormittag brachte Tom Willi alle auf denselben Wissensstand über die finanzielle Situation und die anstehenden grossen Aufgaben, insbesondere im Bereich Liegenschaften und Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde Oetwil. Er zeigte uns ausserdem, wie bereits erwähnt, Möglichkeiten auf, wie wir unsere Schnittstellen besser organisieren könnten.



Am Nachmittag dachten wir unter der Leitung von Pfarrer Stephan Krauer gemeinsam darüber nach, wie wir uns unsere Kirchgemeinde in zehn Jahren vorstellen, wünschen oder erträumen. Die Vielfalt und Kreativität der Ideen waren beeindruckend. Eines wurde aber klar: Kirchenpflege und Mitarbeitende sind zwar wichtig. Allein können wir aber lediglich eine Art kirchliche Grundversorgung anbieten, also das, was die Kirchenordnung zwingend vorschreibt. Um eine lebendige Gemeinde zu gestalten braucht es mehr. Es braucht inspirierte, tragende und getragene Menschen, die den Weg mitsuchen und mitgehen.

Claudia Spiess, Kirchenpflegerin

Mitten drin ist Gott

Ein Punkt
Ein Kreis
Ein Licht

Ein Anfang
Ohne Ende

Mitten drin

Im DU, im ICH
Ferne und zugleich
Ganz nah

Mitten drin ist Gott

Im Leben
Voll Liebe
Ohne Grenzen
Doch

Mitten im Herz

*Barbara Hugentobler-Rudolf
Pfarrerin*

Fiire mit de Chliine

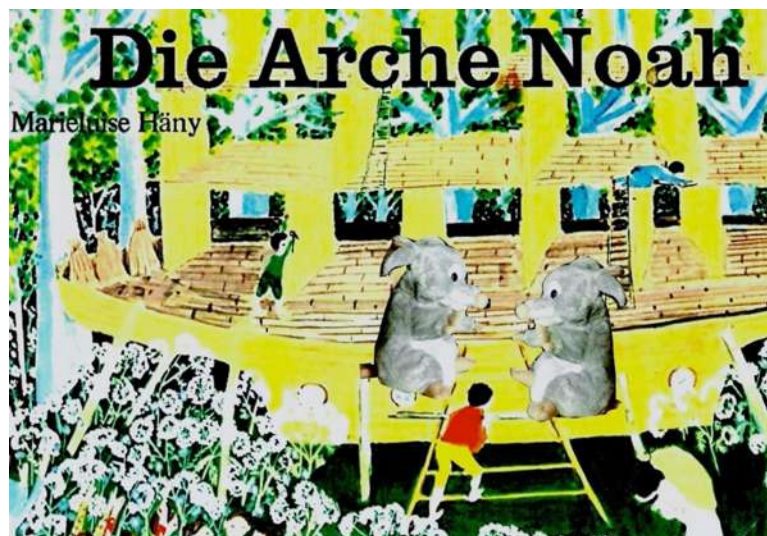
Liebe Kinder, liebe Eltern

Wir freuen uns jetzt schon auf das "Winter-Fiire" vom Samstag, 20. Januar, um 9.30 Uhr, in der Kirche Mönchaltorf.

Gemeinsam werden wir die Geschichte von der Arche Noah entdecken. Im Anschluss laden wir gerne zu Kaffee und Sirup ein.

Das "Fiire-Team" freut sich auf Euch!

*Chile-Muus, Pfarrerin Cindy Gehrig, Ursi Truog &
Marianne Lindauer*



Eigenes und Gemeinsames

Resultate der KGV Mönchaltorf vom Donnerstag, 7. Dez. 2023, 19 Uhr in der Kirche Mönchaltorf

Folgende Anträge wurden angenommen:

Die KGV erteilt der Kirchenpflege das Mandat zur PRÜFUNG des Zusammenschlusses mit Oetwil a.S. bis am 1. Januar 2027.

Das vorliegende Budget 2024 der Kirchgemeinde Mönchaltorf wird genehmigt. Der Steuerfuss für das Jahr 2024 wird unverändert auf 13 % festgesetzt.

Das Pfarrhaus im Widenbüel wird zum bestmöglichen Preis verkauft. Der Minimalpreis beträgt Fr. 1'700'000.-. Die Kirchenpflege wird beauftragt, den Verkauf abzuwickeln. Der Verkauf des Pfarrhauses erfolgt unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch den Kirchenrat.

Das Projekt für die Erweiterung des Pavillons bei der Kirche wird genehmigt. Für die Bauausführung wird ein Kredit von 1'000'000 Fr. zu Lasten der Investitionsrechnung bewilligt. Das Kreditbegehren unterliegt der Urnenabstimmung (9. Juni 2024). Nach der Fertigstellung des Pavillons wird das Stockwerkeigentum Mönchhof verkauft, da es durch die Kirchgemeinde nicht mehr genutzt wird. Der Minimalpreis beträgt Fr. 500'000.-. Die Kirchenpflege wird beauftragt, den Verkauf abzuwickeln (vorbehalten bleibt Urnenentscheid Pavillon).

Das Projekt für die Renovation der Kirche wird genehmigt. Für die Bauausführung wird ein Kredit von 1'200'000 Fr. zu Lasten der Investitionsrechnung bewilligt. Die Umset-

zung der Renovation der Kirche bedingt den vorherigen Verkauf des Pfarrhauses. Das Kreditbegehren unterliegt der Urnenabstimmung (9. Juni 2024).

Folgende Anträge wurden zur Kenntnis genommen und zurückgewiesen:

Das Projekt für die Sanierung der Liegenschaft Oberdorfstrasse 1a wurde zurückgewiesen.

Der Eventualantrag: Verkauf der Liegenschaft Oberdorfstrasse 1a wurde zurückgewiesen.



Neujahrs-Sternstunde

„ein fröhliches Herz“

7. Jan 2024 17:00 Uhr, Kirche Oetwil

Claudia Masika- Gesang

mit

Willi Hauenstein(Percussion)

Matthias Lauber(Sopran-/Tenorsaxofon)

Dirk Sauer(Piano)

Afro FusionWorld Music

und kenyanische Literatur
zur Hoffnung und Freude in Ostafrika

mit Dieter Blessing, Kirchenpflege und Stephan Krauer, Pfarrer
anschl. Apéro

Gemeindeleben Mönchaltorf und Oetwil am See



Von oben links nach unten recht: Ewigkeitssonntag mit Konfirmand*innen, 3-Klass Unti mit Täufling, Sternstunde um 5 mit Barbara Meldau und Lux Brahn, Znüni nach dem Taufblütenfest, Kirchenpflege Mönchaltorf an der Retraite in Fischingen, Weihnachtstheater Kirche Oetwil

Veranstaltungen

Gerne informieren wir Sie über kurzfristige Änderungen auf unseren Homepages www.kirche-oetwil.ch und www.kirchemoenchaltorf.ch oder in unseren Schaukästen.

reformierte
kirche mönchaltorf
oetwil am see

Gottesdienste

Sonntag, 7. Januar, 9.45 Uhr
Sonntagsgottesdienst mit Pfarrer Stephan Johanus und Organist Koni Weiss

Sonntag, 7. Januar, 17 Uhr
Konzertabend **Sternstunde um fünf mit Claudia Masika** (Gesang), Willi Hauenstein (Percussion) und Matthias Lauber (Sopran-/Tenorsaxofon)
Wort: Stephan Krauer

Sonntag, 14. Januar, 9.45 Uhr
Gottesdienst mit Kanzeltausch, Pfarrer Stephan Krauer und Organist Dieter Fuchs

Sonntag, 14. Januar, 10 Uhr
Gottesdienst mit Kanzeltausch Pfarrerinnen Cindy Gehrig und Kirchenmusiker Dirk Sauer

Samstag, 20. Januar, 9.30 Uhr
Fiire mit de Chliine
Pfarrerinnen Cindy Gehrig & Team

Sonntag, 21. Januar, 9.45 Uhr
Sonntagsgottesdienst mit Pfarrerinnen Cindy Gehrig und Organist Dieter Fuchs

Sonntag, 21. Januar, 10 Uhr
Sonntagsgottesdienst mit Pfarrer Stephan Krauer und Kirchenmusiker Dirk Sauer

Freitag, 26. Januar, 18.30 Uhr
Ökumenischer Generationengottesdienst in der Kirche Mönchaltorf, gestaltet durch Jugendliche. Pfr. Stephan Krauer, Damaris Schwarzmann und Marco Frutig. Mit Jugendband

Sonntag, 28. Januar, 9.45 Uhr
Gottesdienst mit Pfarrer Daniel von Orelli und Organist Dieter Fuchs

Sonntag, 28. Januar, 10.30 Uhr
Schlüssli-Gottesdienst mit Pfarrer Markus Felss

Freitag, 2. Februar, 18.30 Uhr
Ökumenischer Generationengottesdienst in der Kirche Oetwil, gestaltet durch Jugendliche. Pfarrer Stephan Krauer, Damaris Schwarzmann und Marco Frutig. Musik: Jugendband

Sonntag, 4. Februar, 9.45 Uhr
Sonntagsgottesdienst mit Beteiligung des Cevi, Pfarrerin Cindy Gehrig

Musik

Sonntag, 7. Jan., 17 Uhr
Konzertabend Sternstunde um fünf, siehe Gottesdienst

Gemeindeleben

Darf ich bitten? Kafi & Tanz
Donnerstag, 25.1., 14 bis 16 Uhr, in der Kirche Oetwil
Eintritt Fr. 10.-

Proben Chorprojekt „Sieben letzte Worte“ von Joesph Haydn

Freitag, 12.1. (Kirche Oetwil) und 26.1. (kl. Mönchhofsaal, Mönchaltorf), von 19.30 bis 21.45 Uhr. Chorleitung Salvatore Cicero, Anmeldung unter sabine.kuendig@kirche-oetwil.ch

Deutschkurs

Jeden Montag (ausser Schulfreien) von 9 bis 11.30 Uhr, im Mönchhof

Frauenkafi

Dienstag, 16.1., von 14 bis 16 Uhr in der Chilestube, im Mönchhof

Männerforum – Männer diskutieren Lebensfragen
Am 10.1., 20.00 Uhr im Gemeinschaftsraum im Pfarrhaus

Stundenhalt – Ort der Kraft
Meditation mit Pfarrerin Barbara Hugentobler-Rudolf am Mittwoch, 3.1. und 24.1., von 17 bis 17.45 Uhr, im Pfarrhaus Oetwil

Yoga Early Bird
Jeden Dienstag (ausser Schulfreien), von 6 bis 7.15 Uhr, in der Kirche Oetwil. Start: 9.1.24
Bitte Yogamatte mitbringen

Senioren

Andacht Oase
Am Donnerstag, 15.2., 14.30 Uhr, mit Pfarrer Stephan Krauer und Kirchenmusiker Dirk Sauer

Andacht Loogarten, Esslingen
freitags, 10.00 Uhr
05.01. AM, Pfrn. Cindy Gehrig
12.01. Pfrn. Zoe Jordi
26.01. Pfr. Stephan Krauer

Kinder und Jugendliche

ELKI Singen...
... jeweils donnerstags, 9.15 bis ca. 10.30 Uhr, vom 11.1. bis 8.2., im Pfarrhaus
Anmeldung und Infos bei Miriam Dubach, 044 536 60 44, mir.dubach@gmx.ch

Fiire mit de Chliine
Am Samstag, 20.1., 9.30 Uhr, in der Kirche. Geschichtenfeier für Vorschulkinder mit ihren Müttern, Vätern, Grosseltern und Geschwistern (Siehe Gottesdienste)

JuKi, 7. und 8. Klasse
Open Doors mit Jugendarbeiterin Damaris Schwarzmann, am Mittwoch, 17.1. und 31.1., von 14 bis 16 Uhr, im Pfarrhaus Oetwil

JuKi, 7. und 8. Klasse
Open Doors mit Jugendarbeiterin Damaris Schwarzmann, am Donnerstag, 18.1., von 16 bis 18 Uhr, im Pavillon

Ökum. Generationengottesdienst
Freitag, 26.1., 18.30 Uhr, Kirche Mönchaltorf (siehe Gottesdienste)

Freud und Leid

Adieu
Margot Dürr-Schneider
Verstorben im 86. Lebensjahr
Annemarie Widmer-Brennwald
Verstorben im 68. Lebensjahr

Martin Fritschi
Verstorben im 88. Lebensjahr

Taufen

Elisabeth Ida Ornfelt
Marlon Leo Knébel

